

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09262693
Kreis Leipzig, Stadt
Gemeinde Leipzig, Stadt
Anschrift Gottschedstraße 36
Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2838

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putzfassade, baugeschichtlich bedeutsam als Zeugnis der vorstädtischen Stadterweiterung unmittelbar vor der Reichsgründung

Denkmaltext

Der Bauantrag für drei Gebäude "... neben seinem bereits stehenden ... Wohnhaus" erging am 19.12.1867 durch Heinrich Adolph Plaul und den mit der Ausführung beauftragten Maurermeister Richard Müller. 1881/1882 wurde im Mietshaus ein Laden eingebaut im Auftrag des Kohlenhändlers Carl Evers. Wegen Einrichtung eines Luftschutzraumes im Keller sollte die dort befindliche Waschküche 1941 ins Souterrain verlegt werden; ausführender Betrieb war 1942 das Baugeschäft von Maurermeister R. Reichert. Januar 1950 erfolgte die Schlussprüfung für einen im Jahr zuvor begehrten "Hausdurchgang nach dem Hofe", den Architekt J. Baudinot verantwortete. Sanierung, Umbau, Einbau eines Fahrstuhles und Balkonanbau wurden im November 1997 genehmigt. Recht schlicht präsentiert sich die verputzte Fassade, die keinen Dekor der spätklassizistischen Bauzeit mehr aufweist; einige wenige Teile der Ausstattung sind vermutlich erhalten. Im Rahmen der Sanierung 1997/1998 erfolgte auch ein recht unsensibler Dachgeschossausbau. Baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich interessanter Bau vor der deutschen Reichsgründung; Zeugnis für die Entwicklung der Leipziger Westvorstadt.
LfD/2013

Datierung 1867-1868 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09262693 H
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

